

66. Heimattreffen der Böhmerwäldler am Mandelstein

Die Außenstelle Gmünd der Klemensgemeinde unter ihrem Obmann Wolfgang Trsek veranstaltete am Sonntag, dem 29. August 2021 ab 10 Uhr das traditionelle Böhmerwäldler Heimattreffen bei der Berg-Gedenkkapelle am Mandelstein (874 m) bei Harbach im Waldviertel (unter Bedachtnahme der 3-G-Regeln).

Mit dem Lied „Nach der Heimat möchte ich wieder“ wurde die Gedenkstunde eröffnet.

Trotz des angekündigten Regenwetters und der sehr herbstlichen Temperatur konnte Obmann Trsek zum Gedenkgottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung viele treuen Besucher willkommen heißen. An der Spitze der Ehrengäste die BürgermeisterIn Frau LAbg. Margit Göll (Harbach) und Herrn Otmar Kowar (Unserfrau-Altweitra mit der KG Heinrichs), den Zelebranten des Gedenkgottesdienstes P. Mag. Joachim K. Musial, O.Cist., Moderator der Pfarren Unserfrau, Höhenberg und Heinrichs bei Weitra, den Obmann des Wiener Böhmerwaldmuseums Mag. Dr. Gernot Peter, den Obmann des Wiener Böhmerwaldbundes Direktionsrat Franz Kreuss (der sich wieder mit einer Geldspende seines Vereins einstellte), in Vertretung der ehemaligen Obfrau der Heimatgruppe „Hochwald“ (Mitzi Prinz) die treue Seele und Zeitzeugin Walburga Rudolf, welche trotz ihres hohen Alters (89 Jahre) und vieler Erkrankungen auch diesmal wieder zur Kapelle emporgestiegen war (und sehr zu Herzen gehende Worte an die Besucher richtete) sowie nicht zuletzt ein Bläserquartett der Musikkapelle Heinrichs.

Die Schubertmesslieder, von den Musikanten vorgetragen, gaben der Messe einen besonderen feierlichen Akzent. P. Musial ging in seiner Predigt auch auf die derzeitige Corona-Situation ein und rief zur Vernunft hinsichtlich des Impfgeschehens auf. Bürgermeister Kowar unterstützte ihn bei der Messe mit dem Vortrag der Lesung und den Fürbitten.

Nach dem Schlussegens endete mit dem gemeinsamen Singen der Böhmerwäldler Heimathymne von Andreas Hartauer „Tief drin im Böhmerwald“ der feierliche Gedenkgottesdienst.

Nun war wieder unser Böhmerwaldbund-Mitglied Walburga Rudolf an der Reihe und las Worte von Mitzi Prinz vor, welche sich auf den jenseits der Grenze liegenden Wallfahrtsort Maria Bründl bezogen. Anschließend rief sie alle Anwesenden auf, auch das nächstjährige Treffen (am 28. August 2022) wieder zu besuchen, sie werde es sich dann mit ihren 90 Jahren nicht nehmen lassen, zur Bergkapelle hinauf zu steigen um wieder teilzunehmen.

Unter den Klängen des „Lied vom guten Kameraden“ ging es zur Kranzniederlegung beim Gipfelkreuz, wo P. Musial noch ein Gebet für alle Verstorbenen sprach. Auch hier waren die beiden Bürgermeister der Mandelstein-Gemeinden sowie der Obmann des Wiener Böhmerwaldmuseums (der Museumsverein ist Eigentümer des Gipfel-Umfeldes) mit dabei. Und man konnte sich über die neue Stahlbrücke erfreuen, welche im Zuge des Ausbaues des grenzüberschreitenden Touristenweges VIA VERDE (Kooperation Gemeinde Harbach mit Gemeinde Horni Stropnice – Strobnitz) die alte Holzbrücke ersetzt.

Zurück zum Parkplatz abgestiegen erwartete die Besucher eine kleine Labestelle mit Getränken, Mehlspeisen und den herrlichen Mohnzelten.

Trotz widriger Witterungsumstände (Kälte und Wind – aber kein Regen) und der daraus sich ergebenden geringen Teilnehmerzahl war das diesjährige Heimattreffen wieder ein Zeichen des Nicht-Vergessen, aber auch des Aufeinander-Zugehen der Landsleute diesseits und jenseits der Grenze.

Nachstehend einige private Fotos sowie Bilder des NÖN-Fotografen, welche einen Eindruck des Heimattreffens vermitteln sollen.







